

# «Kunst stellt Fragen»

Dr. Georg Malin stellt in der Galerie am Lindenplatz aus



Der Künstler zeigt fast ausschliesslich Arbeiten der letzten zwei Jahre.

(dog) – Viele Gäste fanden sich am vergangenen Freitagabend in der Galerie am Lindenplatz in Schaan ein, darunter etliche Prominente, um mit Dr. Georg Malin seine Ausstellung „Skulpturen, Aquarelle“ feierlich zu eröffnen. Die Vernissagerede hielt Regierungschef Hans Brunhart.

Dr. Georg Malin zeigt vorwiegend Arbeiten der vergangenen zwei Jahre, eine Serie Würfel, Grosse Frucht, Komposition, alle aus Bronze poliert, Tor und Durchgang, Stahl, schwarz. Im Freien, vor dem Galerieingang, präsentiert sich sein „H“-Würfel, Impala-Granit, poliert. Nur drei der Bronzen stammen aus seinem früheren Schaffen.

## Faszinierender Vorgang

Aus seiner Aquarellmalerei, die Dr. Malin als einen faszinierenden Vorgang bezeichnet, bei welchem plötzlich Formen, Spannungen von Farbwerten und Sinngestalten entstehen, kreierte der Künstler eine Reihe von Hortensien-Bildern, Hortensien gross, Kosmische Hortensien, Hortensien blau, violett, rotbraun. Die weiteren seiner ausgestellten Werke tragen die Titel: Herbstliches Gewitter, Nebelvorhänge, Wolkenbäume, Lebensbäume (Hommage an Paul Klee), Gefährdete Bäume, Komposition.

Galerieleiter Kurt Prantl würdigte in seiner Begrüssung den Künstler, seine Reife und Bekanntheit. Er betonte, dass er diese Ausstellung in seinem Haus als sehr bedeutungsvoll erachte.

## Das Geheimnis der Wirkung

Regierungschef Hans Brunhart zeichnete in seiner Ansprache ein treffliches Portrait sowohl des Künstlers als auch des Menschen Dr. Georg Malin, über dessen Werdegang und Schaffen. Er erwähnte unter anderem, dass sich Malin nie ausschliesslich als Künstler verstanden habe, sondern sein Wissen und seine Schaffenskraft auch anderen kulturellen Aktivitäten, zum Beispiel der prähistorischen Forschung, zuwende. Der Regierungschef weiter: „Über die Skulpturen Dr. Georg Malins ist unlängst eine ausgezeichnete Monographie erschienen.

Dort wird deutlich, wie sehr religiöse Elemente ebenso wie die Klassik des Altertums, die Elemente der Zahlensymbolik, wie die natürlichen Elemente Luft, Wasser und Erde, das Wachsen und Vergehen überhaupt, die Thematik der plastischen Arbeiten Georg Malins dominieren. Das Geheimnis der Wirkung der Skulptur auf den Betrachter, und wohl auch der Reiz des Künstlers, liegt wohl darin begründet, dass ein hartes oder sich härtendes Material eine Begrenzung und Beschränkung auf das Wesentliche verlangt. Wenn der Künstler mit der Arbeit in einer Plastik beginnt, so muss er die innere Struktur und die innere Ordnung kennen. Er muss versuchen, diese innere Ordnung an der Oberfläche deutlich zu machen. Er muss die innere Ordnung eines Objekts, einer Person oder eines Gegenstandes künstlerisch zum Ausdruck bringen. Ordnung

schaffen bei Georg Malin eben jene Elemente, die ich vorhin erwähnt habe: Die Bezüge zur Religion, zur Geschichte, zur Philosophie, zum Menschen und zur Umwelt. Dazu zähle ich auch den Bezug zu Liechtenstein, der innerhalb des plastischen Schaffens Georg Malins in den Portraits verschiedener Mitglieder des Fürstenhauses zum Ausdruck kommt.

Scheinbar im Gegensatz zu den Skulpturen stehen die Aquarelle. Aber ebenso wie bei Skulpturen liegt bei Aquarellen die Faszination zumindest für mich besonders darin, dass Aquarelle auf einem völlig anderen Weg das gleiche Ziel erreichen, nämlich gerade durch die Auflösung harter und oberflächlicher Konturen das Innere deutlich machen“.

## Offene Fragen

Regierungschef Hans Brunhart schloss seine Vernissagerede mit folgenden Worten: „Georg Malin ist ein Kunstschaffender, der durch seine Identität, durch seine Kunst Strukturen offenlegt und Fragen stellt. Einige Fragen hat er in Form von Skulpturen und Aquarellen hier ausgestellt und hat sie ganz im Sinne der Kunst nicht alle selber beantwortet“.

Mit dem Regierungschef wünschen

712 Vaterland

Montag 28. Nov 88



**Regierungschef Hans Brunhart eröffnete die Ausstellung von Dr. Georg Malin mit einer trefflichen Ansprache. Neben Hans Brunhart Galerist Kurt Prantl, Schulamtsleiter Dr. Josef Wolf, der Künstler Dr. Georg Malin, seine Gattin und weitere Ausstellungsbesucher.**

wir dem Betrachter der Kunstwerke, dass er möglichst viele der Antworten finden möge. Gelegenheit dazu findet man in der Ausstellung bis zum 23. Dezember 1988, zu folgenden Öffnungszei-

ten: Dienstag bis Donnerstag 9 bis 12, 15 bis 18 Uhr, Freitag bis 20 Uhr, Samstag bis 16 Uhr. (Montags und am Feiertag bleibt die Galerie am Lindenplatz geschlossen).